

# Zukunftsprojekt: Virtuelle Realität

„Bürger-Versität“ in Bramsche erforscht Ersatz für Heizöl und Schmetterlinge

Holger Schulze

**G**emeinsam Wissen schaffen, das ist das Anliegen der „Bürger-Versität“, eine Initiative des Förderkreises der naturkundlichen Sammlung Th. Thomas. Nun wurden einige Projekte vorgestellt.

Bei der der „Bürger-Versität“ können Laien wissenschaftlich arbeiten, sich vernetzen und ihre Forschungsergebnisse in Form von Vorträgen oder Ausstellungen präsentieren. Im Haus der Naturkultur wurden am Samstag, 12. November, verschiedene Ergebnisse vorgestellt.

Präsentiert wurde das Projekt Sida Hermaphrodita. Die Pflanzen werden untersucht, weil sie fossiles Heizöl ersetzen könnten. Außerdem wurden Arbeiten über Großschmetterlinge, Lichtverschmutzung sowie Spektroskopische Quellwasseranalyse von zwei Quellen in Ueffeln und Kalkriese zur



Noch in der Weiterentwicklung befindet sich das VR-Projekt, das demnächst nicht nur über Tablet oder Spezialbrille, sondern auch über das Smartphone die Arbeit über Großschmetterlinge im Rasch-Park zugänglich machen wird.

Foto: Holger Schulze

Untersuchung der Wasserqualität gezeigt.

Diese vier Forschungsprojekte von Hobbywissenschaftlern hatten ihre Abgeschlossenheit in der aktuellen

Förderperiode bereits erreicht.

Um Virtuelle Realität geht es 2023 bei einem Vorhaben, das zunächst einmal die Ergebnisse des Themas Groß-

schmetterlinge im Rasch-Park über das Smartphone zugänglich machen soll. Nach den Einscannen eines QR-Codes stehen diese Informationen beim Rundgang

durch den Park an bestimmten Stellen visuell zur Verfügung.

Im Rahmen der Spektroskopischen Wasseranalyse konnte die Naturkundliche Stiftung ein zweites Gerät erhalten, das auch den Nachweis von Mikroplastik in der Umwelt möglich macht. Für diese Tätigkeitsfeld wird nun ein extra Spektrometer-raum eingerichtet, wie Thorsten Thomas ein weiteres Zukunftsprojekt der Stiftung erläuterte. Geplant ist außerdem ein Kiesalgenprojekt.

Obwohl die Förderperiode durch eingeworbene Drittmittel im nächsten Sommer ausläuft, soll die „Bürger-Versität“ auch danach weiter fortgesetzt werden.

Wer als interessierter Laie sein Hobby wissenschaftlich aufbereiten möchte, erhält also weiterhin die Beratung und Unterstützung der Stiftung, soweit dies aus stiftungseigenen Mitteln möglich ist.